

NIEDERSCHRIFT

Über die Gemeinderatssitzung in der
Legislaturperiode 2011/2016 am 19. Januar 2012
im Sitzungszimmer der Alten Schule in Vierden

Anwesend:

Der Bürgermeister	Harald Schmitchen
Die Ratsmitglieder	Stefan Aljes
	Ulrich Brandt
	Rainer Ehlert
	Uwe Hellmers
	Johann Klindworth
	Peter Klindworth
	Bernd Sievers

Entschuldigt fehlt: Dr. Hans-Peter Klindworth

Unentschuldigt fehlt: niemand

Protokollführerin: Mareike Hastedt

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Gemeinderates durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Rates
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 12.10.11 und 17.11.11
6. Einwohnerfragestunde
7. Beschluss über eine neue Geschäftsordnung für den Rat der Gemeinde Vierden nach § 69 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)
8. Beschluss über eine neue Hauptsatzung der Gemeinde Vierden, auf Grund des § 12 Abs. 1 Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
9. Beschluss über durchzuführende Straßenunterhaltungsmaßnahmen 2012
10. Haushalt 2012 (erste Beratungen)
11. Mitteilungen
12. Fragen und Anregungen
13. Einwohnerfragestunde

Zu TOP 1:

Harald Schmitchen eröffnet die Gemeinderatssitzung.

Zu TOP 2:

Die ordnungsgemäße Ladung der Ratsmitglieder wird durch Harald Schmitchen festgestellt.

Zu TOP 3:

Harald Schmitchen stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu TOP 4:

Der Tagesordnungspunkt 7 wird gestrichen, da die neue Geschäftsordnung bereits in der konstituierenden Sitzung beschlossen wurde.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 5:

Die Niederschrift vom 12.10.2011 wird einstimmig genehmigt.

Die Niederschrift vom 17.11.2011 wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Zu TOP 6:

Es gibt keine Fragen von Einwohnern.

Zu TOP 8:

Die neue Hauptsatzung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 9:

Harald Schmitchen erklärt, dass die Gemeinden jedes Jahr von Herrn Tiemann von der Straßenmeisterei Sandbostel angeschrieben werden. Dieser möchte bis Ende Januar wissen, welche Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2012 gemacht werden sollen. Am 21.12.2011 fand eine Bereisung mit Herrn Tiemann statt.

Bei dieser Bereisung wurde festgestellt, dass von der Straße „Zum Fuchsberg“ ca. 140 m saniert werden müssen, diese Maßnahme würde ca. 10.730,00 € kosten. Außerdem müssten in dieser Straße zwei Kiefern und zwei Pappeln entfernt werden, da diese die Straße erheblich beschädigt haben. Es muss außerdem der Weg bei Günter Ehlen gemacht werden. Das wären ca. 260 m, wobei die ersten 38 m nicht so intensiv bearbeitet werden müssen. Diese Maßnahme würde ca. 20.820 € kosten. In Ippensen muss die Straße vom Feuerwehrhaus bis zur K 134 saniert werden, dies würde ca. 12.000 € kosten.

Harald Schmitchen erläutert, dass diese Maßnahmen über eine Sammelausschreibung der Straßenmeisterei Sandbostel laufen.

Rainer Ehlert gibt an, dass der hintere Teil des Hasenweges auch beschädigt ist und saniert werden müsste.

Harald Schmitchen möchte im Frühjahr dazu eine Bereisung machen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die drei Maßnahmen über die Straßenmeisterei Sandbostel durchgeführt werden sollen.

Zu TOP 10:

Bis der endgültige Haushalt für das Jahr 2012 steht, kann es noch bis März dauern. Harald Schmitchen gibt die Realsteuerhebesätze zur Kenntnis. Die Ratsmitglieder sollen sich bis zur nächsten Sitzung hierüber Gedanken machen. Harald Schmitchen verliest die Steuer Mehreinnahmen in 2011. Für die Gewerbesteuer wurden ca. 112.662,00 € eingenommen, 20.000,00 € wurden nur veranschlagt. Bei der Einkommensteuer kann die Gemeinde Mehreinnahmen von ca. 15.000,00 € verzeichnen.

Die Ratsmitglieder sollen sich bis zur nächsten Haushaltsberatung Gedanken für den Haushalt 2012 machen.

Harald Schmitchen hat bereits darüber nachgedacht, ob man Defibrillatoren an den beiden Feuerwehrhäusern und beim Sportplatz in Ippensen anbringen sollte. Hierfür sollte es Zuschüsse geben.

Außerdem gibt Harald Schmitchen zu Bedenken, dass man den Dorfjugenden Ippensen und Vierden einen Zuschuss von ca. 200,00 € jährlich gibt, da sie beim Erntewagenbau erhebliche Kosten haben und mit ihren Wagen ein Aushängeschild der Gemeinde sind.

Harald Schmitchen gibt zur Kenntnis, dass es ein neues Gaststättengesetz gibt. Er gibt einen Zeitungsartikel aus dem Weserkurier rum.

Durch die Steuer Mehreinnahmen ist die Steuerkraftmesszahl gestiegen. Dies bedeutet, dass die Samtgemeindeumlage und die Kreisumlage steigen.

TOP 11:

Jedes Jahr findet eine Verkehrsschau statt. Bis 31.03.2012 müssen die Stellen beim Landkreis angegeben werden, die bei dieser Verkehrsschau angefahren werden sollen.

Stefan Aljes fragt, ob die Beleuchtung der Bushaltestelle auch in diesem Zuge mit angesprochen werden kann. Harald Schmitchen erklärt, dass die Gemeinde dies in Eigenregie macht.

Harald Schmitchen berichtet, dass ein neuer Wasserablauf an der K 134 gebaut wurde.

Weiterhin berichtet er, dass die Buchten an der Straße "Zum Fuchsberg" hergestellt wurden.

Der Kuhweg wurde breiter gemacht. Bernd Sievers gibt an, dass das Wasser im Kuhweg nicht richtig ablaufen kann. Dies wird sich auf der Bereisung mit angeschaut.

Der Baum für die Straße „Am Schloss“ kann abgeholt werden. Der Baum wird in Eigenregie der Anwohner gepflanzt.

Die Bäume für die Straße „Am Sportplatz“ kommen im Februar oder März.

Harald Schmitchen erklärt, dass nach dem Breitbandausbau in Ippensen Süd nicht die vom Landkreis geplante Leistung ankommt sondern nur ca. 16.000 kBit/s. Ende des zweiten Quartals soll der Ausbau in Vierden und Ramshausen beendet sein und Ende des vierten Quartals in Ippensen.

Laut der Bevölkerungsfortschreibung gab es zum Stichtag 30.06.2011 eine Abnahme von 12 Personen in Vierden. Somit sind 820 Einwohner gezählt worden.

Im Frühjahr sollen die Straßen und Wege bereist werden, um sich über den Zustand ein Bild zu machen. Es soll eine Prioritätenliste bezüglich der anstehenden Sanierungsmaßnahmen erstellt werden.

TOP 12:

Johann Klindworth wurde darauf angesprochen, dass die Reinigungskräfte des Ippenser Feuerwehrhauses über die Knappschaft versichert sind, da die Aufwandsentschädigung von der Gemeinde bezahlt wird. In Zukunft soll die Feuerwehr diese ehrenamtlich tätigen bezahlen. Die acht Frauen bekommen insgesamt etwas über 300,00 € im Jahr, wovon sie dann gemeinsam etwas unternehmen.

Das Geld wird zukünftig von der Gemeinde an die Freiwillige Feuerwehr Ippensen gezahlt.

Ulrich Brandt erklärt, dass das Mineralgemisch des Bauhofes nicht in Ordnung ist, da es sich vollsaugt. Es wäre besser, ein Betongemisch zu verwenden.

Zu TOP 13:

Es gibt keine Fragen von Einwohnern.